

Die Weisheit der Kabbala

Wahres globales Bewusstsein

„Wer sich dem Kabbala-Studium widmet, beginnt eine faszinierende Reise, welche die Perspektive auf die Welt von Grund auf verändert“, sagt der israelische Professor Michael Laitman. Er sieht in den profunden Lehren jüdischer Weisheit die Lösung der globalen Krise.

Jahrhundertlang war die Lehre der Kabbala einem kleinen Kreis Eingeweihter vorbehalten. Dank Michael Laitmans Lehrer Yehuda Ashlag steht es heute jedem offen, die mystische Tradition des Judentums zu studieren. Laitman tritt in die Fußstapfen seines Mentors und arbeitet an der Vollendung dieses Lebenswerkes. Seine Vorlesungen werden in Israel und den USA täglich über Satellit und Kabelfernsehen live übertragen. Seinen Online-Kursen folgen regelmäßig bis zu zwei Millionen Menschen.

Altruismus

Der Wissenschaftler und Rabbi sieht in der Kabbala einen Leitfaden, der geradewegs zu einer Verbindung mit dem „allumfassenden Höheren Gesetz“ führt. Mittels der Kabbala lassen sich die menschliche Natur und die Ordnung der Welt besser verstehen. Ein grundlegendes Problem unserer derzeitigen globalen Missstände liegt Laitman zufolge darin, dass die menschliche Natur sich von der natürlichen Ordnung entfernt hat. Den Gesetzen der Natur liegt normalerweise etwas zugrunde, das ein harmonisches Gleichgewicht der Kräfte gewährt. Der Kabbalist nennt dies „Altruismus“ und meint damit nicht nur Geben, sondern Gleichgewicht, das durch Gegenseitigkeit aufrechterhalten wird. Der Autor verschiedener Grundlagenwerke zur Kabbala erkennt Altruismus als grundlegendes Gesetz der Natur, da alles in der Natur von Gegenseitigkeit, von Geben und Nehmen, geprägt ist und nicht isoliert überleben kann.

Der Mensch hat sich aus dieser natürlichen Ordnung herausbewegt, weil sein Ego von übermäßigem Verlangen gesteuert wird, von verschiedensten Formen des „Verlangens, zu genießen“. Auch in der Natur findet sich Verlangen, jedoch besteht es laut Laitman immer aus dem Prinzip: das Gute anziehen und das Schlechte abstoßen. Beim Menschen hat sich das Verlangen weit über die natürliche, rein biologische Ebene hinausentwickelt. Die Weisen der Kabbala haben dabei entdeckt, dass die menschlichen Wünsche exponentiell wachsen: Nach einem

befriedigten Wunsch tritt das Gefühl des Verlangens bald wieder stärker hervor als zuvor.

Geben und Empfangen

Um aus diesem Kreislauf auszusteigen, ist es nötig, sich wieder auf ein natürliches Gleichgewicht der eigenen inneren Bewegkräfte zu konzentrieren. Dies gelingt Michael Laitman zufolge durch gelebten Altruismus. Die Perspektive wird dabei nicht mehr lediglich auf das Ich gelenkt, sondern auf das Wohlergehen anderer – in Gedanken wie

in Taten. Die Kraft, die das Verlangen sonst speist, muss dafür keineswegs unterdrückt werden. Vielmehr wird sie auf eine höhere Ebene des Miteinanders kanalisiert.

Auf Hebräisch bedeutet *Kabbala* „Empfangen“. Die Kraft, die uns gibt, stammt vom Schöpfer selbst. Indem wir uns wieder verbinden, füreinander da sind, werden wir im Geben Teil des Schöpfers. Dieses Gefühl der Erfüllung ist nicht vergleichbar mit der Erfüllung eines Wunsches. Es lässt kein neues Verlangen entstehen, sondern trägt uns auf eine höhere Ebene der Existenz, in der wir von innen heraus erfüllt werden. Die Eigenschaft, zu geben, ist nach der Kabbala unsere ureigenste Kraft – von der Schöpfung an uns weitergegeben – und sie kann Egoismus in Altruismus verwandeln.

Wasser der Liebe

Ein weiser Mann sagte einst, dass unsere Herzen Steinen gleichen und unsere guten Taten wie Wasser sind, die direkt in die Mitte dieser Steine tropfen. Tropfen für Tropfen erzeugt das Wasser eine Aushöhlung im unserem Herzen, in das nun eine Fülle von Liebe strömen kann.

Der Willen, zu geben, ist die Quelle aller Freude im Leben, und das Verlangen, zu empfangen, formt die-se Freude. Durch das Gute, das wir für andere tun, erschaffen wir in ihnen einen Wunsch, mehr Freude am „Geliebtsein“ zu empfangen.

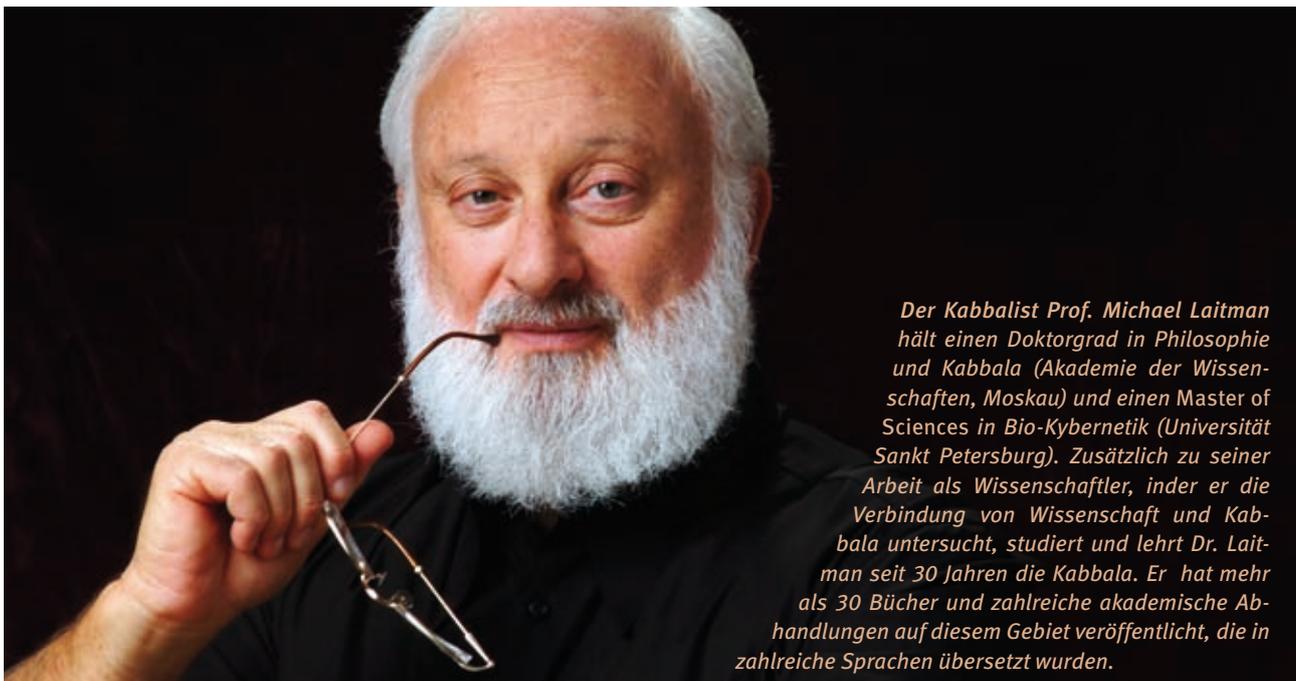
Natürlich wollen wir alle geliebt werden, aber nur wenige von uns glauben, dass es je passieren wird. Wenn wir aber alle im Kollektiv entscheiden, einander Liebe zu geben, auch wenn wir uns gerade nicht danach fühlen, lassen wir in unseren Mitmenschen die Überzeugung aufleben, dass Liebe tatsächlich möglich ist. Und sie werden uns diese Liebe zurückgeben – und dieses Mal richtig, weil sie diese in ihren frisch „erweichten“ Herzen fühlen.

All das mag unwissenschaftlich und irrational klingen, aber es funktioniert, weil es in Harmonie mit den fundamentalsten Kräften des Lebens steht – dem Willen, zu geben, und dem Verlangen, zu empfangen. Und da wir immer Hilfe benötigen, wenn wir unbekanntes Terrain ergründen, werfen wir einen Blick auf verschiedene Techniken, die unsere Erfolgchancen vergrößern können.

Altruistische Handlungen erfordern keinen Energieaufwand; sie erzeugen Energie. Der Grund liegt darin, dass eine altruistische Kraft wie die Sonne funktioniert, die Licht ausstrahlt und ein ständiger Lieferant praktisch unbegrenzter Energie ist. Die egoistische Kraft jedoch möchte immer empfangen und

erlangen; sie befindet sich daher ständig im Mangel. Man kann dies mit dem Phänomen des positiven und negativen Pols einer elektrischen Batterie vergleichen. Sowie man sich mit der positiven Kraft identifiziert, fühlt man sich energiegeladener mit unendlichen Fähigkeiten. Man wird zu einer unbegrenzten Quelle, die aus sich selbst unendlich Energie produziert und abgibt.





Der Kabbalist Prof. Michael Laitman hält einen Doktorgrad in Philosophie und Kabbala (Akademie der Wissenschaften, Moskau) und einen Master of Sciences in Bio-Kybernetik (Universität Sankt Petersburg). Zusätzlich zu seiner Arbeit als Wissenschaftler, in der er die Verbindung von Wissenschaft und Kabbala untersucht, studiert und lehrt Dr. Laitman seit 30 Jahren die Kabbala. Er hat mehr als 30 Bücher und zahlreiche akademische Abhandlungen auf diesem Gebiet veröffentlicht, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden.

Daher ist unser Problem, wie Baal Hasulam sagt, eher psychischer Natur – das Loslösen von egoistischer Berechnung, die uns nur scheinbar nutzt, und das Umschalten auf altruistische Berechnung. So können wir sicher sein, dass unser Wille, zu empfangen unmittelbar unbegrenzten Genuss erfährt, weil wirklicher und vollständiger Genuss in der Verbindung mit anderen gefunden wird.

Globalisierung

Die Globalisierung könnte durchaus ein Anzeichen dafür darstellen, dass sich die Menschheit bereits auf ein solches Miteinander zu bewegt. Nationen, die isoliert bleiben, können kaum überleben; solche, die kooperieren florieren. Tatsächlich plädiert Michael Laitman daher für *mehr* Globalisierung. Mit der Globalisierung hätten wir eine qualitativ höhere Stufe der menschlichen Evolution erreicht, so der Kabbala-Gelehrte.

Jetzt liegt es an uns, die Gesetzmäßigkeiten, die das globale System ausmachen, zu verbessern. Statt ungleiche Behandlung unter Völkern walten zu lassen und Konsum als primären Triebmotor von Wirtschaft anzusehen, könnten wir durch Altruismus gerechte und nachhaltige Grundlagen schaffen. Inzwischen wissen genügend Menschen, dass alle Freude aus Besitztümern und Macht ihre Grenzen hat. Gerade für uns, die wir in einer Konsumgesellschaft leben, sollte es möglich sein, dies zu erkennen und eine andere Richtung einzuschlagen. Vielleicht haben wir hierfür sogar eine größere Verantwortung. Schließlich ist uns die Situation samt ihrer Konsequenzen deutlich bewusst.

Die Rolle Israels

Laitman sieht auch in der Rolle des Volkes Israels einen wichtigen Faktor für eine Lösung der globalen Krise. Er spricht sich deutlich dafür aus, dass sein Volk auf die derzeitige Art und Weise nicht weitermachen sollte:

Wenn jemand aus Israel sein egoistisches, äußeres Verlangen über sein altruistisch innerliches Verlangen erhebt, erhebt dieser Mensch den Wert der Äußerlichkeit über die Innerlichkeit auch auf allen anderen Ebenen. Als Folge entfernt sich das Volk Israel weiter von der Erfüllung seiner Pflichten und die Nationen der Welt überwältigen und degradieren uns. Diese Erkenntnis, wonach Israel und seine Individuen die Beziehungen der Welt

Laitman ist Gründer und Präsident des Ashlag Research Instituts (ARI). Er war 12 Jahre lang Schüler und Assistent von Rabbi Baruch Shalom Halevi Ashlag, dem Nachfolger von Rabbi Yehuda Leib Halevi Ashlag, der als Baal Hasulam bekannt ist und einen wichtigen Kommentar zum „Buch Sohar“ verfasst hat. Yehuda Ashlag ebnete für heutige Generationen den Weg, die Kabbala studieren zu können.

Michael Laitman trat 1991 nach dem Ableben des Rabash in die Fußstapfen seines Lehrers und führt dessen Lebenswerk weiter. Er gründete „Bnei Baruch“, die größte Gruppe von Kabbalisten in Israel, die die Weisheit der Kabbala mit den Menschen der ganzen Welt teilt. Die von Baal Hasulam und seinem Sohn Rabash entwickelte Methode bezieht sich auf authentische Kabbala-Quellen wie „Das Buch Sohar“, die Schriften des Ari Talmud Esser Sefrot und andere Bücher von Baal Hasulam. Mit der Zeit entwickelte sich Bnei Baruch zu einer internationalen Bewegung mit Tausenden Mitgliedern in Israel und auf der ganzen Welt. Laitmans Vorlesungen werden in Israel und den USA täglich über Satellit und Kabelfernsehen live übertragen, im Internet unter: www.kab.tv.

beeinflussen, drückt Baal Hasulam folgendermaßen aus: „Seien Sie nicht überrascht, dass die Handlung einer Person den Aufstieg oder Abstieg der gesamten Welt zur Folge hat ... Die Teile bilden alles, was das Gesamte ausmacht.“ ...

Obwohl das Volk Israel gering an Zahl ist, verfügt es also über die Kraft und Stärke, die erforderliche Korrektur der gesamten Welt auszuführen. Das Erwachen der anderen Nationen hängt vollständig davon ab, in welchem Umfang ein Mensch aus Israel es vorzieht, Innerlichkeit über Äußerlichkeit zu stellen oder das Israel im Inneren über die inneren Nationen der Welt zu stellen. Gegenwärtig bestimmt das Volk Israel also selbst die Beziehungen unter sich und zu den Nationen der Welt.

Die Nationen der Welt erheben sich gegen uns, weil wir sie dazu befähigen. Indem wir die Wichtigkeit unseres egoistischen Teils über unseren altruistischen Teil stellen, geben wir den Nationen der Welt im Äußeren auch die Herrschaft über uns. Wenn wir uns

auch nur ein wenig in Richtung auf das Gleichgewicht mit dem Altruismus der Natur erhöhen, würden unsere Feinde uns nicht bekämpfen wollen. Und wenn wir uns noch ein wenig mehr erhöhen, würden sie unsere Freunde werden. Es handelt sich um eine direkte Reaktion und sie ist von den Nationen der Welt unabhängig. Wir lenken sie tatsächlich!

... Wenn wir die Wichtigkeit der Verwirklichung des Zieles der Natur anheben, wird uns die Menschheit als Eigentümer der Methode betrachten, die zum Glück führt. Dies ist das Gesetz von Innerlichkeit und Äußerlichkeit und es ist unveränderlich.

Letztendlich sollte sich jeder bewusst sein, dass wir als Menschen alle zum großen Ganzen gehören und beitragen. Wie ein Körper, der aus vielen einzelnen lebenden Zellen zusammengehalten wird, so ergibt auch unser irdisches Zusammenleben eine Ganzheit, in der alles miteinander vernetzt und voneinander abhängig ist. „Alles, was uns widerfährt, geschieht unserer wegen“, schreibt Laitman. „Es gibt außer uns niemanden, der zu beschuldigen wäre. ... Wir sind die Einzigen, die unser Schicksal und das Schicksal der ganzen Welt festlegen.“ Wenn ein jeder die Verantwortung für sich selbst voll und ganz übernimmt, dann sind wir auf diesem Weg der Bewusstseinsentwicklung schon ein ganzes Stück weiter. Wenn wir zudem noch häufiger innehalten, um zu sehen, ob wir zum Wohlergehen eines anderen Menschen oder einer Menschengruppe noch etwas beitragen können, dann steht der positiven Entwicklung zu einem wahren globalen Bewusstsein nichts mehr im Weg.

Text: Gina Janosch · **Illustration:** © Devam Will · **Fotos:** © Sujin Jetkasettakorn, Matt Ragen, Ross Ellet, alle 123rf; © M.Laitmann

Nähere Informationen: www.kabbalah.info

Buchtipps zu Michael Laitman:



Vom Chaos zur Harmonie
Die Lösung der globalen Krise gemäß der Weisheit der Kabbala

204 Seiten, € 11,99
ISBN 978-3-89901-419-8

Die verborgene Weisheit der Kabbala

172 Seiten, € 14,95
ISBN 978-3-89901-433-4

Michael Laitman (Hrsg.)

Lehrbuch der Kabbala

944 Seiten, € 48,95
ISBN: 978-3-89901-418-1

Vom Nehmen zum Geben

*Den Egoismus transformieren,
um die Krise zu überwinden*

ca. 140 Seiten, € 14,95
ISBN: 978-3-89901-592-8
Erscheinungstermin: März 2012

alle: **Verlag J. Kamphausen**

www.weltinnenraum.de

ANZEIGE

DER ATMENDE GOTT

EIN FILM VON
JAN SCHMIDT-GARRE

MIT
B. K. S. IYENGAR
PATTABHI JOIS
T. K. SRIBHASHYAM
T. KRISHNAMACHARYA

REISE ZUM URSPRUNG
DES MODERNEN YOGA

DER YOGA-KLASSIKER -
AB 5. JANUAR 2012 IM KINO

„YOGA BEDEUTET KONZENTRATION
BIS AN DIE GRENZE DES MÖGLICHEN.“ ALAMELU